



Und damit kein **UNGLÜCK** geschieht, hab ich das Salz sofort mit den Händen zusammengewischt



und über meine Schulter geworfen. Weil sie im **FILM** gezeigt haben, dass man das so machen muss.

Lotta, verflixt, was soll das? Hol sofort Handfeger und Schaufel!



OH MANN, PAPA!

Dann bist du aber schuld, wenn **WAS SCHLIMMES** passiert!



hab ich versucht, ihm klarzumachen. Aber es war schon zu spät, das

war nämlich schon da.

Und zwar hat Papa mir erst mal lang und breit erzählt, was für ein Unsinn **ABERGLAUBEN** ist.

Wenn du fest daran glaubst, dass etwas Schlimmes passiert, dann passiert es natürlich auch. Aber das liegt nicht an verschüttetem Salz oder zerbrochenen Spiegeln. Sondern an deiner eigenen Angst vor dem Unglück! *blablabla*

hat er mit erhobenem Finger erklärt.




Er hat voll den langweiligen Vortrag gehalten und dabei war das total unnötig, weil ich doch überhaupt nicht **ABERGLÄUBISCH** bin!

Hast du das verstanden, Lotta?

hat er zum Schluss gefragt und da hab ich genickt,

obwohl ich die letzten Minuten wieder mal nur an mein **DINOBUCH** gedacht hatte.



Als wir endlich vom Abendbrottisch aufstehen durften, hab ich gesehen, dass Jakob noch ein Stück Brot  auf seinem Brett liegen hatte.

Iss das gefälligst auf. Sonst regnet es morgen wieder

hab ich ein bisschen streng zu ihm gesagt.





Und da hat Papa mich angestarrt. So sprachlos irgendwie.
Als würden ihm die Worte fehlen.



Ich weiß gar nicht, warum.



Schließlich hat das mit dem Aufessen und dem Wetter überhaupt

nichts mit **ABERGLAUBEN** zu tun.

Weil daran ja jeder glaubt. Oder etwa nicht?



Irgendwann hab ich meine Leselampe angemacht und mein **BUCH** aus der Schultasche geholt. Dann bin ich wieder ins Bett geschlüpft und hab meinen Text noch mal gelesen.



Wieder und
wieder.
